

# WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

## - Sommer 2018 -

**Tiefste Temperatur** am 26. August: + 4,9°C (+ 3,8°C)  
**Höchste Temperatur** am 31. Juli: + 35,4°C (+ 32,3°C)

	<i>Temperatur</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Sonnenschein</i>
Juni:	18,4°C (18,9°C)	86,8 mm (142,9 mm)	283,9 Std. (266,1 Std.)
Juli:	20,7°C (18,6°C)	29,8 mm (148,0 mm)	337,1 Std. (213,2 Std.)
August:	20,3°C (18,7°C)	33,0 mm (199,7 mm)	263,1 Std. (223,5 Std.)
<b>Sommer:</b>	<b>19,8°C (18,7°C)</b>	<b>149,6 mm (490,6 mm)</b>	<b>884,1 Std. (702,8 Std.)</b>

### *Tageskategorien:*

**Sommertage:** 61 (49 Tage)      **Gewittertage:** 16 (31 Tage)  
**Hitzetage:** 20 (16 Tage)      **Regentage:** 32 (54 Tage)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried, die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

## Ein Hitze- und Dürresommer - der Klimawandel lässt grüßen

Seit dem 1. September ist für die Wetterkundler der Sommer 2018 Geschichte. Er geht als zweitwärmster in die Jahrbücher der Klimatologie ein, deutlich hinter dem Jahrhundertssommer 2003 und knapp vor 2015. Bei überall auffallend hoher Sonnenscheindauer war es in den letzten drei Monaten regional so trocken wie noch nie zuvor seit Aufzeichnungsbeginn der Wetterwarte Süd im Jahre 1968.

Betrachtet man ausschließlich die meteorologischen Sommermonate Juni, Juli und August, dann lagen die Temperaturen beinahe ein Grad unter dem Rekordwert von 2003, dem nach Angaben der Uni Bern heißesten seit mehr als 500 Jahren. In mittleren Lagen kletterte das Quecksilber an 61 Tagen über die Sommermarke von 25 Grad und an 20 Tagen über die 30-Grad-Hitzemarke. 2003 verbuchte man dagegen 74

Sommertage und 28 Hitzetage. Auch in der Spitze erreichte die Hitze in diesem Sommer nicht die Werte von 2003. Die höchsten Temperaturen wurden dieses Jahr am 31. Juli in Ravensburg und Weingarten mit jeweils 37 Grad und in Kressbronn mit 38 Grad registriert. 2003 waren es knapp 40 Grad, gemessen in Friedrichshafen. Was die Länge anbelangt ist der diesjährige Sommer allerdings einzigartig, denn seit Mitte April herrschen mit meist nur kurzen Unterbrechungen sommerliche Temperaturen. Auf den wärmsten April und den wärmsten Mai seit Messbeginn folgten der jeweils viertwärmste Juni und Juli und schlussendlich auch noch der zweitwärmste August der 50-jährigen Beobachtungsreihe.

Die wenigen Tiefausläufer, die den europäischen Kontinent erreichten, wurden bei ihrer Ostverlagerung entweder stark abgeschwächt oder sogar vollständig aufgelöst. Regen brachten nur einzelne Schauer und Gewitter, die ihr Nass jedoch sehr ungleichmäßig übers Land verteilten. Deswegen lagen sattes Grün und von der Trockenheit verfärbte Wälder und Wiesen nah beieinander. Während an den wenigen Stationen, die gleich mehrfach von heftigen Gewitterregen getroffen wurden das Niederschlagsoll nur knapp verfehlt wurde, vor allem im nordöstlichen Oberschwaben und im Großraum Ulm, fiel andernorts so wenig Regen wie noch nie. So notierte man an der Wetterzentrale in Bad Schussenried nach dem mit 490,6 Liter/m<sup>2</sup> regenreichsten Sommer des Vorjahres heuer lediglich 149,6 Liter je Quadratmeter - wobei allein mehr als ein Drittel (52,2 Liter/m<sup>2</sup>) am 12. Juni gemessen wurden - und damit noch nicht einmal halb so viel wie in einem durchschnittlichen Sommer, der es auf immerhin 320 Liter/m<sup>2</sup> bringt. Im bislang trockensten Sommer 1983 waren es 164,3 Liter/m<sup>2</sup>.

Kein Wunder also, dass der Pegel des Bodensees in Konstanz Ende August mit 3,04 Meter nur noch 29 Zentimeter über dem historisch niedrigsten Sommerstand vom 28. August 2003 (2,75 Meter) lag, Bäche austrockneten, generell eine hohe Waldbrandgefahr herrschte, der Borkenkäfer ideale Bedingungen zu seiner Vermehrung und Ausbreitung vorfand und die Landratsämter die Wasserentnahme aus Flüssen, Bächen und Seen untersagten.

Aber vielleicht ist uns in diesem bemerkenswerten, vom Klimawandel geprägten Sommer bewusst geworden, wie wertvoll und kostbar Wasser ist. Und wie schön Regenwetter sein kann, auch wenn es hin und wieder mal unsere Freizeitaktivitäten einschränkt.

*WWS-roto*